

# Gemeinde Blatt



## Egling

Nr. 4  
Dezember 2019

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger unserer Gemeinde Egling,

in wenigen Tagen geht das sehr ereignisreiche und schöne Jahr 2019 zu Ende. Unsere Gemeinde war erfüllt von unglaublich vielen Veranstaltungen und Festen, die unser gemeindliches Miteinander und unsere Dorfgemeinschaften prägten. Der Höhepunkt in diesem Jahr war sicherlich das bestens organisierte 92. Loisachgaufest im Rahmen der Thanninger Festtage und das historische Dorffest zur 1250 Jahr Feier von Thanning. Gemeinsam genossen wir bei bestem Sommerwetter die Feierlichkeiten, die auch über unsere Gemeindegrenzen hinaus große Beachtung fanden und viele positive Rückmeldungen erhielten.

Eine Erleichterung in der Land- und Forstwirtschaft war, dass wir glücklicherweise in diesem Jahr, nach der Jahrhunderthitze in 2018, mehr Niederschläge in unserer Gemeinde hatten. Dadurch konnten sich die trockenen Böden etwas erholen, der Borkenkäferbefall und die Folgen des Schneebruchs waren nicht so schlimm wie befürchtet. Durch die spürbaren Wetterextreme der letzten Jahre müssen wir zur Kenntnis nehmen, dass der Klimawandel unaufhaltsam voranschreitet und wir unser Handeln grundsätzlich überdenken und ändern müssen.

Doch leider hat auch selten ein Jahr so viele weltpolitische Spannungen und innenpolitisch

kritische Situationen sowie besorgniserregende Ereignisse mit sich gebracht. Das weltweit politische Miteinander ist zunehmend belastet von Staaten, die ohne Rücksicht auf Menschenrechte und ohne einen vernünftigen Umgang mit der Umwelt, nur die eigenen Interessen in den Vordergrund stellen. Der Mantel der weltweiten Moral wird immer dünner und kann leicht reißen. Es ist nicht zu akzeptieren, wenn Hassbotschaften und Morddrohungen gegen politisch anders Denkende ausgesprochen werden. Laut Umfragen unterstützen immer mehr Menschen - leider auch bei uns - populistische Strömungen und nehmen Abstand zu unserem Staatssystem und unseren demokratischen Grundwerten.

Die größte Gefahr für eine Demokratie ist, wenn sie für eine Selbstverständlichkeit gehalten wird. In vielen Regionen in der Welt gehen Menschen auf die Straße und kämpfen für die Demokratie und riskieren



dabei eine Inhaftierung. Das zeigt uns, dass eine Demokratie stark sein kann, wenn sich Bürger einbringen und beteiligen.

So möchte ich wirklich allen herzlich danken, die bei den Kommunalwahlen am 15. März 2020 für ein Amt kandidieren, sich aktiv für unsere Kommune einsetzen und sich in den Dienst unserer Demokratie stellen. Für unsere Gemeinde mit unseren 12 Stimmbezirken benötigen wir für die Kommunalwahl viele Wahlhelfer. Ich darf Sie daher bitten, dieses Ehrenamt wahrzunehmen und unsere Gemeinde damit zu unterstützen.

Viele wohlüberlegte Investitionen - für die Zukunft unserer Gemeinde - konnten 2019 auf den Weg gebracht werden. Wir gehören glücklicherweise zu den Gemeinden, die aus eigener Kraft wichtige Vorhaben angehen und umsetzen kann, deshalb möchten wir weiter an einer sinnvollen Kostendisziplin festhalten.

Einen großen Schwerpunkt bildete auch dieses Jahr wieder die Durchführung vieler gemeindlicher Straßenbaumaßnahmen. Der Bau des neuen Hochbehälters in Deining für die gemeindliche Wasserversorgung konnte im Sommer 2019 abgeschlossen werden und mit einer Photovoltaikanlage in Betrieb gehen. Nach Fertigstellung der Außenanlagen ist die Einweihung des Hochbehälters in 2020 geplant. Die vierte Stufe für den Breitbandausbau in unserer Gemeinde wurde in den Ortsteilen Harmating, Reichertshausen, Öhnböck und Oberegling endlich fertiggestellt und die fünfte Stufe wurde im Rahmen des Förderprogrammes „Höfe Bonus“ - das mehrere Jahre in Anspruch nehmen wird - vergeben. Unsere Grundschule in Egling hat einen geförderten Glasfaseranschluss erhalten.

Im sozialen Bereich wurden im Rahmen des Projekts der Familienpaten und mit Unterstützung der Mittagsbetreuung umfangreichere Betreuungsmöglichkeiten geschaffen. Durch die gesetzliche Ausweitung der Möglichkeiten bei der Kinderbetreuung in unseren Kindertagesstätten wurden zusätzliche Betreuungsplätze geschaffen. Gleichzeitig konnte auch die Qualität der Betreuungsplätze erhöht werden, da zusätzliche Stellen mit Fachpersonal besetzt wurden. Mit den Grundsatzbeschlüssen, den Kindergarten in Deining zu erweitern und an unserer Grundschule einen Hort zu entwickeln, entstehen in Zukunft weitere Kinderbetreuungsplätze. Zu allen Projekten wurden Förderanträge gestellt, die derzeit in Prüfung sind. Es ist damit zu rechnen, die jeweiligen Fördermittel zu erhalten, denn ohne staatliche Zuschüsse wären solche Investitionen in unserer Gemeinde schwer zu stemmen.

Die Planungen, für die Sanierung des Gemeindehauses in Deining mit Fördermitteln des Staates, sind weit fortgeschritten. Derzeit ist der Bauantrag - nach vielen Vorgesprächen - bei der Genehmigungsbehörde und die Umbaumaßnahmen sollen im nächsten Jahr mit Hilfe der Vereine umgesetzt werden. Zur Stärkung unserer Feuerwehren sowie zur Sicherheit für uns alle, konnte für die Feuerwehr Endlhausen ein neues Löschfahrzeug in Auftrag gegeben werden und wird in der ersten Jahreshälfte 2020 seiner Bestimmung übergeben. Für das Interkommunale Hallenbad in Geretsried erfolgte das Richtfest und die Inbetriebnahme ist für den Sommer 2020 geplant.

Für unser großes Sozialprojekt, der Bau von sechs geförderten Wohnungen und die Schaffung von einem niederschweligen Angebot für eine Seniorenbetreuung, laufen derzeit die Ausschreibungen. Eine Förderung der Regierung von Oberbayern in Höhe von rund 570.000.- € und ein zinsloses Darlehen sind uns in Aussicht gestellt worden und somit steht einem Baubeginn im 2.Quartal 2020 nichts mehr im Wege. Für unsere Bürgerinnen und Bürger wurde im Eglinger Rathaus ein Aufzug eingebaut.

Lasst uns ins kommende Jahr mit einer Portion Zuversicht und Optimismus schauen. Glauben wir an uns, unsere Stärken und zeigen wir uns weiter bereit, Herausforderungen anzunehmen und die vielen, anstehenden Aufgaben umzusetzen. Doch sollten wir mit Realismus, Respekt und Demut die positiven Grundlagen unserer Gemeinde anerkennen. Dies ist keine Selbstverständlichkeit und entsteht nicht von alleine. Es ist der Tatkraft und der Gemeinschaft aller in unserer Gemeinde lebenden Bürgerinnen und Bürger zu verdanken. So ist es mir, wie alle Jahre, eine besondere Ehre und Freude, mich bei den vielen Bürgerinnen und Bürgern unserer Gemeinde, für die Unterstützung und Bereitschaft zum Gemeinwohl beizutragen, recht herzlich zu bedanken. Die Gemeinde Egling hat auch mit den Auszeichnungen im Ehrenamt und dem Ehrenamtsempfang gezeigt, wie wichtig für uns ehrenamtliche Arbeit in den verschiedensten Bereichen ist.

Zuerst darf ich hier unseren gesamten Gemeinderat erwähnen und die sachorientierte, gruppierungsübergreifende und zum Wohle der Gemeinde ausgerichtete Zusammenarbeit hervorheben. Wir haben in den letzten sechs Jahren gemeinsam viel Positives für unsere Gemeinde Egling erreicht und umgesetzt.

Mein großer Dank gilt auch allen Mitarbeiter/innen unserer Gemeinde für ihre engagierte und bürgerfreundliche Arbeit.

Auch einen herzlichen Dank an die Führungskräfte in unseren Feuerwehren, mit allen Kameradinnen und Kameraden, sowie der First Responder Gruppe, für den immerwährenden Einsatz zur Sicherheit und zum Schutz unserer Bürgerinnen und Bürger. Einen besonderen Dank möchte ich auch an alle tatkräftigen Helfer aussprechen, die im Katastrophenfall bei dem vielen Schnee im Januar 2019 an unserer Schule und im Landkreis im Einsatz waren. Ein weiterer großer Dank gilt den vielen Ehrenamtlichen in unseren Vereinen, die Verantwortung in den Vorstandschaften oder in der Jugendarbeit übernehmen und somit einen sehr wichtigen Beitrag für unsere Gesellschaft und unser Zusammenleben leisten. Ein Dankeschön an die Schulleitung mit allen Lehrkräften, an das Team der Mittagsbetreuung sowie an die Erzieherinnen und Kinderpflegerinnen in unseren Kindertagesstätten. Auch geht mein Dank an alle Elternbeiräte in unseren Kindergärten und in der Schule, für ihr ehrenamtliches Engagement zum Wohle unserer Kinder. Vielen Dank auch an die Geistlichkeit für ihr seelsorgerisches Wirken und den vielen ehrenamtlichen Helfern im kirchlichen Bereich in unserem großen Pfarrverband. Allen die im vergangenen Jahr einen lieben Menschen verloren haben, wünsche ich im neuen Jahr besonders viel Kraft. Auch wünsche ich allen Kranken eine baldige Genesung.

Viel zu selten blicken wir im Leben auf die Dinge, die wirklich zählen. Die besinnliche und friedsame Weihnachtszeit ist ein guter Anlass, dies zu tun. Lasst uns nicht an unbedeutenden Kleinigkeiten des Alltags aufhalten, sondern vielmehr die Dinge und Menschen im Blick haben, die uns etwas bedeuten.

Im Namen des gesamten Gemeinderats, aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Gemeinde und vor allem ganz persönlich wünsche ich Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes, friedvolles und zufriedenes Jahr 2020.

Herzlichst, Ihr



Hubert Oberhauser  
1. Bürgermeister Gemeinde Egling

### **Neufahrner Bücherschrank**

Nachdem der öffentliche Bücherschrank in Deining großen Anklang gefunden hat, gibt es seit Anfang Dezember nun auch einen in Neufahrn. Der umfunktionierte Getränkekühlschrank lädt alle Neufahrner ein, ihre ausgelesenen und gut erhaltenen Bücher und Zeitschriften, aber auch CDs und Hörbücher hineinzustellen und somit für andere Leser zur Verfügung zu stellen. Andersherum können vorhandene Bücher kostenlos mitgenommen und auch gerne behalten werden. Der Bücherschrank steht im Buswartehäuschen an der Neufahrner Bushaltestelle und verfügt mittlerweile schon über eine spannende und abwechslungsreiche Auswahl an Büchern. Viel Spaß beim Tauschen und Lesen!



### **Kommunalwahl 2020**

Für die am 15. März 2020 stattfindende Kommunalwahl sucht die Gemeinde Egling auch wieder freiwillige Wahlhelfer. Wir bitten Sie, sich für das unsere Demokratie prägende Element der Wahl, als ehrenamtliche Helferinnen und Helfer einzusetzen. Bei Interesse und Rückfragen können Sie sich gerne an Frau Thalhammer unter der Tel. Nr. 08176 / 931219 wenden.



## **WGV Quarzbichl aktuell**

### **Nur komplett kalte Asche in die Restmülltonne -> verhüten Sie Folgeschäden!**

Aus Asche, die noch warm in die Tonnen gegeben wird, können sich wieder Brandherde bilden, auch wenn die Asche äußerlich grau und unauffällig aussieht. Schmorspuren an etlichen Tonnen im Landkreis zeugen davon, dass diese Gefahr vor der eigenen Haustür allgemein unterschätzt wird.

Oft können sich aus warmer Asche wieder Glutherde bilden, die dann teilweise ohne weiteres Zutun, teilweise erst bei Bewegung (also wenn Luft dazu kommt, zum Beispiel beim Kippen der Tonne) zur Entflammung führt.

Um Bränden in der Tonne, im Fahrzeug oder in der Weiterverarbeitung vorzubeugen, ist es wichtig, Asche erst in die Restmülltonnen zu füllen, wenn diese durch und durch ausgekühlt ist. Am besten füllen Sie die Asche zum Auskühlen in einen Metallbehälter und geben sie erst in die Restmülltonne, wenn sie völlig erkaltet ist. Tonnen, in denen warme Asche auffällt, werden nicht entleert. Beachten Sie: Folgeschäden an Miettonnen, Fahrzeugen oder Anlagen werden über die Müllgebühren auf alle umgelegt, wenn der Verursacher nicht ermittelt werden kann. Kann der Verursacher ermittelt werden, wird er allein haftbar gemacht.

In die Biotonne darf Asche wegen der enthaltenen Schadstoffe übrigens grundsätzlich nicht (PAK = polyaromatischen Kohlenwasserstoffe, entstehen bei Verbrennung unter Luftmangel), daher werden Biotonnen mit Asche ebenfalls nicht geleert. Auch wenn Holzasche nährstoffreich ist, sollte sie weder als Dünger im Garten noch in der Biotonne landen.

### **Asche gehört in die Restmülltonne – und zwar durch und durch kalt.**

Fragen gerne: Tel. 08179 / 9 33-33 und -35, [www.wgv-quarzbichl.de](http://www.wgv-quarzbichl.de)

## **Christbaum am Dorfplatz**

Die Gemeinde Egling bedankt sich ganz herzlich bei Freiherr Hans-Albert Schirndinger von Schirnding aus Harmating, für die diesjährige Spende des Christbaums am Dorfplatz in Egling. Der Baum trägt zur weihnachtlichen Gestaltung des Dorfplatzes bei.

## **Neue Parkbänke**

Den Erlös von 1.000 € aus der letzten Maibaumversteigerung investierte der Burschenverein Egling in zwei neue Parkbänke und in die Mitfahrerbank in Egling. Die Parkbänke stehen in Richtung Öhnböck beim Zengerlehof und in Richtung Dettenhausen beim Aumüllerhof und laden zum Rasten und Verweilen ein. Die Gemeinde Egling sagt „Vergelt's Gott“ für diese Aktion und das soziale Engagement.



*(Hier gab es gleich zwei Fehler:*

*Asche darf nicht in die Biotonne und das Einfüllen von Asche mit Restwärme ist gefährlich)*



(v.l.n.r.) 1.Kassier Robert Zengerle, Mitorganisator Josef Bail, 1.Vorstand Heinrich Schuller

## Verleihung einer Ehrenmedaille mit Urkunde für besondere Leistungen und große Verdienste im Ehrenamt

Zum zweiten Mal wurden heuer fünf besonders engagierte Gemeindeglieder mit der Ehrenmedaille und einer Urkunde der Gemeinde Egling ausgezeichnet.

Bei der Veranstaltung am 25. November im Schützenheim Deining wurden Erna Kießig aus Deining, Sebald Feger aus Endlhausen, Georg Hörburger aus Neufahrn, Josef Greiter aus Reichertshausen und Walter Kurczok aus Egling in einem festlichen Rahmen geehrt.

Herr Bürgermeister Oberhauser begrüßte die zu Ehrenden und deren Angehörige sowie die geladenen Gäste, er übergab dann das Wort an Herrn Diakon Herholz, der für den erkrankten Pfarrer Wurzer eingesprungen war, und in diesem Jahr die Festrede hielt. In dieser hob er die Wichtigkeit der ehrenamtlichen Arbeiten hervor.

Sodann hielt Gemeinderätin Resi Bauer die Laudatio für Frau Erna Kießig. Kurzweilig schilderte sie die ehrenamtlichen Tätigkeiten in Versform. Vor allem im kirchlichen Bereich bringt sich Frau Kießig ein. Sie kümmert sich in der Kirche um „Alles“, ob Blumenschmuck, Sternsinger, Fußwallfahrt, Fastensuppe, Frühstück nach dem Rorateamt, Caritassammlung, Lektorin und vieles mehr und das seit Jahrzehnten.

Herr Sebald Feger, Träger des Bundesverdienstkreuzes, wurde von Bürgermeister Oberhauser gewürdigt. Er dankte ihm für seinen unermüdlichen Einsatz in allen Bereichen seines Heimatortes Endlhausen. Zu seinen vielen ehrenamtlichen Tätigkeiten als Kirchenpfleger, Pfarrgemeinderat, Gründungsmitglied des Kirchenchores und vielem mehr organisierte Herr Feger zudem mehrfach Hilfstransporte nach Polen und in das Bürgerkriegsgebiet nach Ex-Jugoslawien.

Als Laudator für Herrn Georg Hörburger fungierte der 3. Bürgermeister Heiko Arndt. Herr Arndt ehrte Herrn Hörburger für seine vielfältigen Tätigkeiten im Ehrenamt als Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Neufahrn, Schriftführer beim Trachtenverein Neufahrn, Zweiter Vorstand beim Gartenbauverein Egling und vor allem auch als langjährigen Trainer beim SC Moosham. Außerdem war er auch maßgeblich beteiligt, als Neufahrn 1991 die Goldmedaille für „Unser Dorf soll schöner werden“ bekam.

Herr Josef Greiter wurde von Herrn Oberhauser für seine ehrenamtlichen Tätigkeiten in der Altgemeinde Moosham geehrt. Ob als Vorstand des Zweckverbandes „Harmatinger Gruppe“, Mitglied beim Trachtenverein, CSU-Ortsvorsitzender, Kirchenvorstandsmitglied, Mesner in Feldkirchen, vor allem aber auch für sein kommunalpolitisches Engagement.

Herrn Walter Kurczok dankte Bürgermeister Oberhauser für seine ehrenamtliche Arbeit als Vorstand des VDK Ortsverbandes. Diesen Ortsverband, der sich für sozial schwache Menschen einsetzt, würde es ohne Herrn Kurczok wohl schon lange nicht mehr geben. Zudem war er auch lange Jahre als Revisor, Kassier und Inventarverwalter des Gauverbandes Loisachgau tätig.



(hinten v.l.n.r.) Josef Greiter, Walter Kurczok, Erna Kießig, Bürgermeister Hubert Oberhauser  
(vorne v.l.n.r.) Georg Hörburger, Sebald Feger

Diese Ehrenamtsarbeit wird bzw. wurde von den Geehrten seit Jahren, teilweise auch Jahrzehnten ausgeübt. Herr Oberhauser betonte, wie wichtig diese Arbeiten für die Allgemeinheit seien und dankte in diesem Zusammenhang gleichzeitig auch den Ehepartnern der Ehrenamtsmedaillenträger, ohne deren Rückhalt vieles nicht möglich wäre.

Zur Unterhaltung spielte die Schönberg Musi, für das leibliche Wohl sorgte die Firma Genußkuss.

## **Kostenfreie Beratung zum barrierefreien Umbauen und bauen Haus bauen – abbezahlen – und im Alter wieder ausziehen müssen?**

Sie kennen sicher den Wunsch, möglichst lange in den eigenen vier Wänden wohnen zu bleiben. Welche Möglichkeiten das barrierefreie Umbauen oder auch Bauen bietet, kennen die meisten nicht. Es ist schon mit kleinen Veränderungen und Hilfsmitteln möglich, sich im Alter oder bei vorübergehenden Einschränkungen (gebrochenes Bein/Arm) das Leben täglich leichter zu machen. Sei es die Beseitigung von Stolperfallen oder Veränderungen im Badezimmer – die Wirkung ist groß. Bereits mit 3-4 Umbautagen verlängern sie den Zeitraum erheblich, in dem Sie ohne fremde Pflege zurechtkommen. Die Pflege und Erhaltung der Doppelhaushälfte oder der großen Wohnung braucht Kondition und körperliche Fitness. Auch da hilft es, sich die Wohnumgebung so zu gestalten, dass die Hausarbeit mit so wenig Aufwand wie möglich erledigt werden kann. Oder sind Sie gerade dabei, Ihr Haus zu modernisieren? Energetisch aufzuwerten? Denken Sie dabei auch an Ihren Wohnkomfort! Eine bodengleiche Dusche ist für jeden komfortabel und ist auch viel schneller geputzt als die Duschwanne mit Schiebetüren. "Und wie soll ich mir das leisten können?" fragen Sie sich jetzt vielleicht. Hierbei gibt es Unterstützungsmöglichkeiten! Teils durch günstige Darlehen, oder bei schon bestehendem Pflegegrad oder einer Behinderung auch durch direkte finanzielle Unterstützung bei Umbaumaßnahmen. Fragen Sie nach!

Sind Sie neugierig geworden?

Dann nutzen Sie die kostenlosen Beratungsangebote in unserem Landkreis:

- Die ehrenamtlichen Wohnraumberaterinnen sind für den Bereich barrierefreies Wohnen ausgebildet und beraten Sie kostenlos vor Ort - auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten. Auch über finanzielle Fördermöglichkeiten wissen die Beraterinnen Bescheid. Ehrenamtsbüro Senioren, Landratsamt Bad Tölz-Wolfratshausen, Prof.-Max-Lange-Platz 1, Bad Tölz, Telefon: 08041 / 505-307 [ehrenamtsbuero@lra-toelz.de](mailto:ehrenamtsbuero@lra-toelz.de)
- Sie haben gerade Baupläne vorliegen für einen Umbau oder Neubau und interessieren sich für vorausschauendes Bauen: Nutzen Sie die Beratung der Architektenkammer: jeden zweiten Freitag kostenlos im Landratsamt Bad Tölz, durch die Architektenkammer, die sich Ihre Pläne und Wünsche anhört und Sie berät, worauf Sie achten sollten, wenn Sie nicht in 5 Jahren wieder das Umbauen anfangen wollen.  
Terminvereinbarung unter:  
089 / 139880-80  
[info@byak-barrierefreiheit.de](mailto:info@byak-barrierefreiheit.de)  
[www.byak-barrierefreiheit.de](http://www.byak-barrierefreiheit.de)
- Es gibt auch Beratungen zum Wohnen mit Demenz zu Themen wie z.B. besondere Beleuchtung oder Herdsicherungen bzw. technische Hilfsmittel die Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen unterstützen, Alzheimer Gesellschaft Isar-Loisachtal e.V.: 08171 / 432599
- Infos zu alternativen Wohnformen wie „Wohnen für Hilfe“, bei dem eine helfende Person mit Ihnen im Haus oder in der Wohnung wohnt und statt Miete zu zahlen Hilfe im Garten, beim Einkaufen oder im Haushalt leistet, erhalten Sie beim Senioren-Info-Telefon des Landratsamtes: 08041 / 505-280
- Der Beauftragte für Menschen mit Behinderung des Landkreises, Herr Ralph Seifert berät besonders im Blick auf Bedürfnisse von Menschen die mit dem Rollstuhl unterwegs sind und allgemein zum Wohnen mit einer Behinderung. Sie erreichen ihn unter: 08857 / 6977-46

Nutzen Sie jetzt das Beratungsangebot, um möglichst lange in den eigenen vier Wänden leben zu können.



**Beratung zum barrierefreien Bauen und Umbauen:**

Kostenlose Beratung	Art der Beratung	Kontakt
<b>Wohnraumberatung zu Hause</b>	Barrierefreier Umbau in bestehendem Wohnraum, Beratung zu Hilfsmitteln in Bad, Küche, Wohnraum; Tipps zur Finanzierung von Umbaumaßnahmen und Beschaffung von Hilfsmitteln	Ehrenamtliche Wohnraumberaterinnen, erreichbar über das Ehrenamtsbüro Telefon: 08041 / 505-307 Email: <a href="mailto:ehrenamtsbuero@lra-toelz.de">ehrenamtsbuero@lra-toelz.de</a>
<b>Beratung anhand von Bauplänen</b>	Neubauten und Umbauten die in Planung sind. Kostenlose Beratung durch die Architektenkammer, jeden 2.Freitag im Monat	Terminvereinbarung unter: 089 / 139880-80 <a href="http://www.byak-barrierefreiheit.de">www.byak-barrierefreiheit.de</a>
<b>Beratung zu alternativen Wohnformen</b>	Informationen über aktuelle Projekte und Möglichkeiten	Senioren-Info-Telefon 08041 / 505-280
<b>Beratung zum Wohnen mit Demenzkranken</b>	Besondere Beleuchtung oder Herdsicherungen bzw. technische Hilfsmittel die Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen unterstützen	Alzheimer Gesellschaft Isar-Loisachtal e.V.: 08171 / 432599
<b>Beratung zum Wohnen und Leben mit einer Behinderung</b>	Barrierefreier Umbau, Leben im Rollstuhl	Beauftragter für Menschen mit Behinderung des Landkreises: Ralph Seifert, 08857 / 6977-46

Für die Beantwortung von Fragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.  
Margit Engl, Ehrenamtsbüro Senioren im Landratsamt

**Golfclub München-Riedhof sammelt 1.200 € Spenden für den „First Responder“ aus Egling**

Im Rahmen des Greenkeepercups im Golfclub München-Riedhof haben die Clubführung und Mitarbeiter den knapp 100 Teilnehmern die Wichtigkeit und Unterstützung des „First Responders“ in Egling nahegelegt. Bei dem gut besuchten Golfturnier konnten rund 1.200 € Spenden für den First Responder der Freiwilligen Feuerwehr Egling generiert werden. Der Scheck wurde noch im Rahmen der Abendveranstaltung an den 1. Kommandanten Markus Fleischmann übergeben. Dieser gab den Teilnehmern einen Einblick in die Arbeit beim First Responder. Geschäftsführer des Golfclubs Kariem Baraka zeigte sich sichtlich zufrieden mit den großzügigen Spenden: „Nach einem Vorfall im Sommer, bei dem der First Responder aus Egling in nur wenigen Minuten vor Ort war, sind wir uns der Notwendigkeit einer solchen Einrichtung nochmals bewusst geworden. Als Golfanlage sind wir dankbar, so ein gut funktionierendes Team in unserer Nähe zu wissen. Das unterstützen wir gerne“. Von den 1.200 € plant die Freiwillige Feuerwehr Egling die Anschaffung einer kostspieligen Trage zur Bergung aus schwierigem Forstgelände.



## **Personalangelegenheiten Neueinstellung im Bauhof**

Mein Name ist Maximilian Schmid und seit dem 1. Oktober 2019 gehöre ich zum Team des Eglinger Bauhofs. Ich wohne in Egling und freue mich sehr, in und für unsere Gemeinde arbeiten zu können. Und natürlich freue ich mich auf die vielseitigen Aufgaben, die dieser Arbeitsplatz mit sich bringt. In meiner Freizeit bin ich gerne in den Bergen beim Wandern unterwegs. Mein weiteres Interesse gilt auch den Eglinger Ortsvereinen.



## **Neueinstellungen im Kindergarten Egling**

Mein Name ist Manja Allonge, ich bin 40 Jahre alt und wohne in Wolfratshausen. Seit Mitte Oktober bin ich in der Fuchsgruppe als pädagogische Hilfskraft. Im September habe ich schon 2 Wochen hospitiert und mal in alle Gruppen „reingeschnuppert“. Nach meinem Abitur habe ich 6 Jahre Pädagogik und Soziologie in Magdeburg studiert, aber nicht abgeschlossen. Meine Freizeit verbringe ich gerne mit meinen 2 Hunden in der Natur oder beim Wandern und Laufen in den Bergen.

Mein Name ist Carolin Bernlochner. Meine Ausbildung zur Kinderpflegerin habe ich 2000 abgeschlossen. Ich konnte bereits in verschiedenen pädagogischen Einrichtungen Berufserfahrung sammeln. Mir macht es viel Freude Kinder auf ihren Entwicklungsschritten zu begleiten und ihnen die Welt so anschaulich wie möglich zu erklären. Seit September arbeite ich hier im Kindergarten. Zusammen mit meinem Mann und meinen zwei Söhnen wohne ich in Thanning. Nach Feierabend freue ich mich darauf den Tag mit meinen Kindern ausklingen zu lassen.



Mein Name ist Eveline Dama und ich komme aus Geretsried. Seit dem 1. September 2019 bin ich ein neues Gesicht im Kindergarten und freue mich sehr, alle Möglichkeiten die mir in der Arbeit mit den Kindern gegeben sind auszuschöpfen, um so zu einer ganzheitlichen Entwicklung und Förderung beizutragen. Meine Ausbildung zur staatlich geprüften Kinderpflegerin absolvierte ich bereits 1996. Vor meiner Anstellung im Kindergarten Egling arbeitete ich im Kindergarten Geretsried. In meiner Freizeit schwimme ich gerne oder genieße Fahrradtouren an sonnigen Tagen. Ich freue mich auf eine schöne, erlebnisreiche Zeit mit Ihren Kindern und auf gute Zusammenarbeit mit Ihnen selbst.

Mein Name ist Lena Harrer, ich bin 22 Jahre alt und komme aus Ascholding. Im Jahr 2017 habe ich meine Ausbildung als Erzieherin abgeschlossen und arbeite nun seit September 2019 bei den „grünen Spatzen“ in der Kinderkrippe in Egling. Ich freue mich auf das neue Team und auf die gemeinsame und spannende Arbeit mit den mir anvertrauten Kindern.



Mein Name ist Vanessa Bröckelschen, ich bin 27 Jahre alt und wohne in Thanning. Im Jahr 2011 habe ich meine Ausbildung als Kinderpflegerin abgeschlossen und bin seit 6 Jahren im Bereich Krippe tätig. Seit September 2019 arbeite nun bei den „grünen Spatzen“ in der Kinderkrippe in Egling. Diese Tätigkeit macht mir sehr viel Spaß und ich freue mich auf die gemeinsame Zusammenarbeit.





Mein Name ist Svenja Petry, ich bin 22 Jahre alt und komme aus der Nachbargemeinde Dietramszell. Derzeit befinde ich mich im letzten Jahr meiner Ausbildung zur Erzieherin. Gerade die Arbeit mit Kindern liegt mir besonders am Herzen. Ich möchte sie bei ihrer Entwicklung individuell begleiten, sie unterstützen ihr eigenes Potenzial auszuschöpfen und sich selbst Herausforderungen zu stellen. Seit September dieses Jahres darf ich mich nun als Berufspraktikantin zum Team des Kindergarten Egling zählen. Ich blicke der Zukunft, mit allem was mich hier im Kindergarten erwarten wird, gespannt entgegen und freue mich auf eine ereignisreiche Zeit.

Mein Name ist Christina Scholz, ich bin 32 Jahre alt und lebe in Bachhausen. Seit 12 Jahren habe ich in verschiedenen Kindergärten gearbeitet und vor 2 Jahren habe ich meine Weiterbildung zur pädagogischen Fachkraft abgeschlossen. Seit September 2019 bin ich im Kindergarten Egling als Erzieherin beschäftigt. Ich freue mich auf neue Herausforderungen und eine schöne Zeit mit den Kindern.



#### **Neueinstellungen im Kindergarten Deining**

Mein Name ist Petra Mayer, ich bin 51 Jahre alt und wohne in Deining. Ich bin gelernte ZMA und seit September 2019 im Kindergarten Deining zur Unterstützung des dortigen Teams beschäftigt. Ich freue mich auf die Zeit mit den Kindern und auf eine gute Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen. Zu meinen Hobbys gehören schwimmen und lesen.

#### **Neueinstellungen im Kindergarten Endlhausen**

Zum 1. November 2019 hat Christine Beck im Kindergarten Endlhausen als Einrichtungsleitung angefangen. Zuvor war sie in verschiedenen Einrichtungen tätig und konnte dadurch Berufserfahrungen sammeln. Sie freut sich auf die Arbeit mit den Kindern und hofft auf gute Zusammenarbeit mit den Eltern. Ihre Freizeit verbringt Frau Beck am liebsten mit Familie und Freunden.



Vor gut einem Jahr hat Claudia Lang im Kindergarten Endlhausen als Erzieherin angefangen. Zuvor hat sie sich um ihre beiden Kindern (17 und 19 Jahre) gekümmert. Ihre Freizeit verbringt Frau Lang am liebsten mit malen, singen und schwimmen. Auch sie freut sich auf eine gute Zusammenarbeit mit den Kindern, Eltern und Kolleginnen.

### **Info von der Gemeindekassenverwaltung zur Vermeidung von Gewerbesteuer-Zinsen**

Durch die boomende Wirtschaft in unserer Region stiegen in den letzten Jahren auch die Gewinne vieler Unternehmer und Selbständigen in der Gemeinde Egling und somit auch die Gewerbesteuer-Einnahmen. Was bei den Betroffenen oft zu Gewerbesteuer-Nachzahlungen führt.

Die Abgabenordnung regelt, dass Steuernachzahlungen 15 Monate nach Ablauf des betreffenden Steuerjahres (VA-Jahr) mit 6 % p.a. (0,5 % pro Monat) zu verzinsen sind. Demnach tritt z.B. für das VA-Jahr 2018 ab 1.4.2020 die o.g. Verzinsung ein.

Dieser Zinssatz ist in der derzeitigen Niedrigzins-Phase sicher nicht marktgerecht. Ggfl. wird dazu in den nächsten Jahren ein höchstrichterliches Urteil gefällt, ob dieser Zinssatz noch gerechtfertigt ist.

Umgekehrt ist es bei Steuererstattungen, dass diese ab Beginn des Zinslaufs zu Gunsten des Steuerpflichtigen mit 6 % p.a. von der Gemeinde verzinst werden, wenn der Gewerbetreibende infolge eines Gewinnrückganges zu hohe Vorauszahlungen an uns geleistet hatte und es nun zu einer Rückerstattung kommt.

Immer wieder kommt es vor, dass sich Gewerbetreibende nach Erhalt eines Gewerbesteuer-Zinsbescheides an die Gemeinde wenden und erklären, dass die Steuererklärungen beim Finanzamt innerhalb der 15 Monatsfrist abgegeben und trotzdem Zinsen von der Gemeinde festgesetzt wurden. Ursache ist hierbei, dass es oftmals vom Finanzamt noch Rückfragen beim Steuerpflichtigen gab oder Personalengpässe beim Finanzamt bestanden, die eine Übermittlung der Daten an uns verzögerten. Die Gewerbesteuerzinsen müssen trotzdem erhoben werden. Hier hat die Gemeinde keinen Spielraum.

Aber es gibt eine Möglichkeit, wie die Gewerbesteuer-Zinsen vermieden werden können, nämlich mit einer freiwilligen Gewerbesteuer-Vorauszahlung für das betreffende Jahr vor Ablauf der 15-Monatsfrist. Wer mit einer Gewerbesteuer-Nachzahlung rechnet, kann durch Überweisung an die Gemeinde Egling in Höhe der erwarteten Nachforderung dem vorbeugen. Das lohnt sich, weil dann keine Verzinsung mit 6 % p.a. anfällt.

Für evtl. Rückfragen steht Ihnen unser Sachbearbeiter Herr Lang unter Tel. 08176 / 9312 -15 jederzeit gerne zur Verfügung.

### **Sicher radeln durch Herbst und Winter**

Die kalte Jahreszeit ist angebrochen und bringt neben kürzeren Tagen auch Nässe, Laub und Schnee mit sich. Was es nun für Radfahrende zu beachten gibt, erklärt der ADFC Bayern:



Im Herbst macht feuchtes Laub die Straßen und Radwege stellenweise rutschig und damit zu Sturzfallen für Radfahrende. Über den ersten Schnee lässt sich meist noch ohne größere Schwierigkeiten fahren. Ist die Fahrbahn hingegen nass und überfriert die Nässe, dann besteht wieder Rutschgefahr. Gleiches gilt für festgefahrenen Schnee und Schneematsch im Laufe des Winters. Mit der richtigen Vorbereitung und Fahrtechnik sind Radler/innen auch für die kalten Monate gerüstet.



### **Vorausschauend fahren**

In Herbst und Winter ist vorausschauendes Fahren gefragt. Fahrradfahrer/innen sollten einen großzügigen Abstand zu vorausfahrenden Personen halten, das Tempo reduzieren und Vollbremsungen vermeiden. Bei Glätte und fester Schneedecke gilt, vor der Kurve zu bremsen und in der Kurve zu rollen. Generell sollten Radfahrende nicht zu enge Kurven fahren und abrupte Schlenker vermeiden. Der ADFC Bayern empfiehlt, etwas Luft aus den Reifen zu lassen. Damit erhöht sich die Reibung und die Wegrutschgefahr wird verringert.

### **Abgefahrenere Reifen wechseln**

Wichtig ist auch, im Herbst Reifen mit abgefahrenem Profil auszutauschen und breitere Reifen einer dünneren Variante vorzuziehen. Manche Hersteller bieten auch spezielle Winterreifen an, die durch eine besondere Gummimischung mehr Grip garantieren sollen. Noch mehr Kontrolle bei Eis und Schnee bieten Reifen mit Spikes. Die Metallstifte, die sich seitlich im Mantel befinden, haben jedoch den Nachteil, dass sie bei eisfreier Fahrbahn das Rad langsamer machen. Wer sich unsicher fühlt, kann zudem den Sattel ein paar Zentimeter niedriger Stellen für eine bessere Balance. Nicht zuletzt sollten Radler/innen im Winter statt auf Klick-Pedale lieber auf klassische Pedale setzen.



### **Bei Dämmerung Licht einschalten**

In der dunklen Jahreszeit ist gute Sichtbarkeit für Radfahrer/innen ein Muss. Unabhängig davon, ob Scheinwerfer und Rücklicht von einem Dynamo, von Batterie oder einem Akku betrieben werden – die Beleuchtung muss einwandfrei funktionieren und vom Kraftfahrt-Bundesamt (KBA) zugelassen sein. Gesetzlich vorgeschrieben sind ein Frontscheinwerfer mit großem weißen Reflektor, ein Rücklicht und ein großer roter Reflektor hinten, nach vorne und hinten wirkende gelbe Reflektoren an den Pedalen, durchgehende Reflexstreifen an den Reifen oder je zwei gelbe Speichenreflektoren in jedem Laufrad. Der ADFC Bayern rät, das Fahrradlicht schon bei

Dämmerung einzuschalten, die in der dunklen Jahreszeit bereits früh eintritt. Außerdem empfiehlt der Fahrradclub eine möglichst wartungsfreie Lichttechnik wie den Nabendynamo, ein LED-Rücklicht und LED-Frontscheinwerfer jeweils mit Standlicht. Blinkende Beleuchtung ist am Fahrrad übrigens nicht zugelassen.

### **Helle Kleidung mit zusätzlichen Reflektoren**

Auch helle Kleidung und zusätzliche Reflektoren an Jacke, Hose oder Helm erhöhen die Sichtbarkeit von Radler/innen. Zwiebel-Look, wasserfeste Schuhe und warme Socken helfen, den Körper bei Kälte und Fahrtwind warm zu halten. Das gilt insbesondere auch für Pedelec-Fahrer/innen. An die Hände gehören Fingerhandschuhe, am besten atmungsaktive und wasserdichte Radhandschuhe speziell für den Winter. Wenn es im Januar richtig zapfig wird, sollten keine freien Hautstellen hervorblitzen.

### **Pedelec-Akkus vor Kälte schützen**

In Herbst und Winter sollten Fahrräder und besonders Pedelecs trocken und geschützt stehen, z.B. im Keller, Hausflur oder unter einer Schutzhülle. Wer den Akku des Pedelecs über Nacht mit ins Haus nimmt, sorgt dafür, dass die Batterie nicht durch Kälte beschädigt wird. Zusätzlichen Schutz bieten an kalten Tagen Neopren-Hüllen für den Akku.

### **Fahrradpflege**

Sobald auf der Fahrbahn Salz gestreut wird, besteht Rostgefahr. Deshalb: Salz regelmäßig vom Fahrradrahmen wischen und die Kette häufiger reinigen und mit speziellem Kettenöl für nasse Bedingungen einölen. Bremsbeläge, die auf den sommerlichen Touren eventuell abgenutzt wurden, sollten vor dem Wintereinbruch ersetzt werden. Fleißige können im Herbst auch vorsorglich alle Radlager und Gelenke großzügig mit Fahrradfett einschmieren. Ein Tipp: Ein kleines Enteisungsspray in der Tasche öffnet zugefrorene Fahrradschlösser nach einem langen Arbeitstag – auch für die nette Kollegin oder den Kollegen.





## **Bürgerenergiepreis Oberbayern – Mein Impuls. Unsere Zukunft!**

### **10.000 Euro für die Energiezukunft: Bewerben Sie sich jetzt!**

Jeder Mensch beeinflusst mit seinem Verhalten die Umwelt. Obwohl eine gesunde Umwelt den Meisten am Herzen liegt, sehen viele Menschen ihre Möglichkeiten zu nachhaltigem Handeln im Alltag nicht. Umso wichtiger sind Vorbilder, die Umweltschutz und nachhaltigen Umgang mit Energie vorleben. Viele Energiehelden, klein und groß, bringen mit ihrem lokalen Engagement die Energiewende voran. Das Bayernwerk und die Regierung von Oberbayern machen sich jedes Jahr auf die Suche nach den Helden der lokalen Energiezukunft, um sie mit dem Bürgerenergiepreis Oberbayern auszuzeichnen. Dadurch erfahren noch mehr Menschen von den vielen Impulsen, die Bürgerinnen und Bürger setzen. In Oberbayern beginnt nun die nächste Bürgerenergiepreis-Runde, bei der uns auch in diesem Jahr wieder die Regierung von Oberbayern unterstützt.

Die mit insgesamt 10.000 Euro dotierte Auszeichnung geht an Privatpersonen, Vereine, Schulen und Kindergärten, die mit ihren Ideen und Projekten einen Impuls für die Energiezukunft setzen. Gefördert werden pfiffige und außergewöhnliche Ideen und Maßnahmen, die einen Energiebezug haben und sich mit den Themen Energieeffizienz oder Ökologie befassen.

Ausgeschlossen sind Projekte von Gewerbebetrieben, die deren eigentlichen Geschäftszweck unterstützen (z. B. ein Heizungsbauer, der eine neue Wärmepumpe entwickelt hat).

Die Teilnahmebedingungen, die Online-Bewerbung und Videos der Vorjahressieger sind im Internet unter [www.bayernwerk.de/buergerenergiepreis](http://www.bayernwerk.de/buergerenergiepreis) zu finden. Bewerben Sie sich für diesen Preis und zeigen Sie allen, mit welchen Ideen und Projekten Sie die Energiezukunft vorantreiben. Alle Bewerbungen, die bis zum 23. Januar 2020 hochgeladen werden, nehmen in dieser Bewerbungsrunde teil. Später eingehende Bewerbungen werden im Folgejahr berücksichtigt.

Die Gewinner werden durch eine Fachjury benannt, die auch die Höhe des Preisgeldes festlegt.

Fragen zum Bewerbungsverfahren beantwortet die Projektverantwortliche des Bayernwerks, Annette Seidel, Telefon 09 21-2 85-20 82, [buergerenergiepreis@bayernwerk.de](mailto:buergerenergiepreis@bayernwerk.de).

Die Gemeinde Egling trauert um

**Herrn Ludwig Bauer**

\*06.02.1937 +02.12.2019

Gemeinderat der Altgemeinde Egling 1972

Gemeinderat der Gemeinde Egling von 1973 bis 1984



Wir verlieren mit Ludwig Bauer einen sehr angesehenen Mitbürger unserer Gemeinde, der sich mit großer Einsatzbereitschaft, Verantwortungsbewusstsein und Sachverstand zum Wohle der Bevölkerung der Gemeinde Egling eingesetzt hat. Durch sein engagiertes Wirken hat er sich große Verdienste um die Gemeinschaft und das Zusammenwachsen der sieben ehemaligen Gemeinden zur Großgemeinde Egling erworben. Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Für die Gemeinde Egling, den Gemeinderat,  
alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, sowie den Bürgerinnen und Bürgern

Hubert Oberhauser, Erster Bürgermeister

Egling im Dezember 2019